



**Gemeinderatsvorlage Nr. 168/2016**  
 **Ortschaftsratsvorlage WM Nr. /**  
 **Ortschaftsratsvorlage TB Nr. /**

Vorlage an	GR <input checked="" type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am	08.12.2016		
Vorberatung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	VA <input checked="" type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am	24.11.2016		
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Verfasser: Manfred Jungbeck Beteiligte FB: 1, EB Wifö	Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Aktenzeichen 801.18		Stichwort Wirtschaftsförderung	Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>

**Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung - Wirtschaftsplan 2017**

**1. Bericht**

Als Anlage wird der Wirtschaftsplan 2017 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Nach der Erfolgsübersicht sind im Vergleich zu den Vorjahren folgende Ergebnisse zu erwarten:

Betrieb	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Re.ergebnis 2015
Allgemeine Wirtschaftsförderung	- 352.087 €	- 314.372 €	- 214.271,17 €
Technologie- und Gewerbepark H. A. U.	- 75.166 €	- 19.043 €	102.028,54 €
<b>Erebnis</b>			
Jahresgewinn ( + )	- 427.253 €	- 333.415 €	- 112.242,63 €
Jahresverlust ( - )			

**2. Beschlussvorschlag**

Der Wirtschaftsplan 2017 wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

Schramberg, 8. November 2016

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung  
Große Kreisstadt Schramberg

Große Kreisstadt Schramberg  
Fachbereich 1

Manfred Jungbeck  
Betriebsleiter

Rudi Huber  
Stadtkämmerer

**3. Aufnahme auf die Tagesordnung des**

- OR-WM am
- OR-TB am

Ortsvorsteher/in

**4. Aufnahme auf die Tagesordnung des**

- VA am
- AUT am
- GR am

**24.11.2016**

**08.12.2016**

Thomas Herzog  
Oberbürgermeister

Anlage: Wirtschaftsplan 2017



Stadt  
**Schramberg**

Schwarzwaldqualität erleben

# **Wirtschaftsplan 2017**

**Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung  
Große Kreisstadt Schramberg  
Oberndorfer Str. 1, 78713 Schramberg**

# WIRTSCHAFTSPLAN

für das

## Wirtschaftsjahr 2017

(1. Januar – 31. Dezember 2017)

### 1. Festsetzung des Wirtschaftsplanes

Beschlussantrag:

Auf Grund § 14 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz - EigBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.01.1992 und in der jeweils gültigen Fassung wird der vorliegende Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung wie folgt festgesetzt:

#### ***Erfolgsplan***

Erträge auf 497.359 EUR  
Aufwendungen auf 924.612 EUR

bei einem Verlust von 427.253 EUR

#### ***Vermögensplan***

Finanzierungsmittel (Einnahmen) auf 350.317 EUR  
Finanzierungsbedarf (Ausgaben) auf 350.317 EUR

**2. Kreditaufnahme** 0 EUR

**3. Verpflichtungsermächtigung 2018** 0 EUR

#### **4. Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 180.000 EUR

Schramberg, \_\_\_\_\_. Dezember 2016

---

Thomas Herzog  
Oberbürgermeister

# INHALT

Seite

## 1. Vorbemerkungen

1.1	Grundsätzliches.....	1
1.2	Wirtschaftsjahr.....	2
1.3	Rechtsgrundlage.....	2

## 2. Erfolgsplan 2017 (§ 1 EigBVO)

2.1	<b>Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung</b> .....	3
	2.1.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017.....	5
2.2	<b>Betrieb H. A. U.</b> .....	9
	2.2.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017.....	11
2.3	<b>Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung</b> (konsolidiert).....	17

## 3. Vermögensplan 2017 (§ 2 EigBVO)

Betriebe Allgem. Wirtschaftsförderung und H. A. U.

3.1	<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b> .....	18
3.2	<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b> .....	19
3.3	Erläuterungen Vermögensplan 2017.....	20

## 4. Finanzplan 2016 – 2020 (§ 4 EigBVO)

Betriebe Allgem. Wirtschaftsförderung und H. A. U.

4.1	<b>Erfolgsplan Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung</b> .....	21
4.2	<b>Vermögensplan Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung</b>	
	4.2.1 Finanzierungsmittel (Einnahmen).....	22
	4.2.2 Finanzierungsbedarf (Ausgaben).....	23
4.3	Erläuterungen Finanzplan 2016 – 2020.....	24

<b>Anlage: Stellenübersicht</b> (§ 3 EigBVO).....	25
---	----

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## 1 Vorbemerkungen

### 1.1 Grundsätzliches

Der Gemeinderat der Stadt Schramberg hat am 7. Dezember 2000 die Gründung eines Eigenbetriebes für die Wirtschaftsförderung in Schramberg beschlossen. Die Rechtsverhältnisse und die Aufgabenverteilung zwischen den Organen des Eigenbetriebes sind in der Betriebssatzung geregelt, die zum 1. Januar 2001 in Kraft trat.

Der zum 01.01.2001 gegründete Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung hat folgende Aufgaben:

- a) Allgemeine Wirtschaftsförderung (seit 01.12.2015 inkl. Stadtmarketing).
- b) Anmietung, Anpachtung, Vermietung, Verpachtung und anderweitige Überlassung von gewerblich nutzbaren Flächen und Objekten.
- c) Unterstützung der Betriebsführung oder Geschäftsführung von Zweckverbänden, an denen die Stadt Schramberg beteiligt ist und von privatrechtlichen Gesellschaften, an denen die Stadt zu mindestens 50 % beteiligt ist.
- d) Einheitliche Betreuung von Immobilienangelegenheiten für alle Verwaltungsbereiche der Stadt, insbesondere die Vorbereitung und der Vollzug von Grundstückskaufverträgen, Miet- und Pachtverträgen, Erbbauverträgen, Gestattungs- und Überlassungsverträgen, Verträgen ähnlicher Art sowie sonstige mit einem kommunalen Immobilienmanagement zusammenhängenden Angelegenheiten (z. B. Führung gesetzlich vorgeschriebener Nachweise, Vorbereitung und Vollzug von Vor-, An- und Rückkaufsrechten, Angelegenheiten des städtischen Forsts und der städtischen Jagden). Zum Aufgabenbereich gehören auch die Wahrnehmung der Überwachung der Verkehrssicherungspflicht und Unterhaltung der un bebauten städtischen Grundstücke, ausgenommen Sachen im Gemeingebrauch und öffentliche Einrichtungen. Die Sachentscheidung bleibt Angelegenheit der nach der Hauptsatzung zuständigen Organe. Der Eigenbetrieb erhält für seine Betreuungsleistungen kostendeckende Entgelte aus dem Kämmereihauhalt.

Die in der Hauptsatzung festgelegten Zuständigkeiten der Ortsverwaltungen Waldmössingen und Tennenbronn bleiben hiervon unberührt.

Bei den unter c) genannten Geschäftsfeldern handelt es sich derzeit um die Betriebsleitung beim Zweckverband Interkommunales Industriegebiet „Seedorf - Waldmössingen“.

Der Technologie- und Gewerbepark H. A. U. ist ein Betrieb gewerblicher Art (BgA). Dadurch ist die Vermietung von Flächen steuerpflichtig. Aus diesem Grund ist die Buchhaltung in „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ sowie in den Betriebszweig „H. A. U.“ aufzuteilen. Die Erfolgs- und Vermögenspläne werden für den Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung sodann konsolidiert, d. h. für den Betriebszweig „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ und den Betriebszweig „H. A. U.“ zusammengefasst.

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## **1.2 Wirtschaftsjahr**

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung entspricht einem Kalenderjahr.

## **1.3 Rechtsgrundlage**

Der Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung wird nach Maßgabe der folgenden Vorschriften geführt:

- Gemeindeordnung (GemO) für Baden-Württemberg vom 24.07.2000 in der jeweils gültigen Fassung
- Eigenbetriebsgesetz (EigBG) vom 08.01.1992 i. V. mit der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in der jeweils gültigen Fassung und
- Betriebssatzung vom 07.12.2000, zuletzt geändert am 25.04.2002.

Die Planansätze wurden aufgrund der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015 und der vorliegenden Wirtschaftsplanung 2016 ermittelt bzw. nach den zu erwartenden Erträgen und Aufwendungen berechnet.

Der Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg wird im Verwaltungsausschuss am 24.11.2016 vorberaten und am 08.12.2016 vom Gemeinderat verabschiedet.

Schramberg, 7. November 2016

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung  
der Großen Kreisstadt Schramberg

Manfred Jungbeck  
Betriebsleiter

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## 2 Erfolgsplan 2017 (§ 1 EigBVO)

### 2.1 Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung

Erfolgsplan 2017		Ansatz 2017	Ansatz 2016	Rechn.ergebnis 2015
Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung		in EUR	in EUR	in EUR
	<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
3321000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte			
3411000	Mieten und Pachten sofern nicht Konto 3415			
3415000	Nebenkostenanteil von Mieterträgen			
	<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>143.699,00</b>	<b>143.350,00</b>	<b>137.555,91</b>
3141000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land			
3144120	Zuweisungen für lfd. Zwecke gesetzl. Sozialversicherung			
3421000	Erträge aus Verkauf			
3461000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			
3483000	Erstattungen von Zweckverbänden	8.183,00	7.060,00	
3485000	Erst. von verb. Untern., Sondervermögen und Beteiligungen	135.516,00	136.290,00	
3487000	Erstattungen von privaten Unternehmen			
3582000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen			
	<b>3. Summe Betriebserträge (1+2)</b>	<b>143.699,00</b>	<b>143.350,00</b>	<b>137.555,91</b>
	<b>4. Materialaufwand</b>	<b>-31.686,00</b>	<b>-29.390,00</b>	<b>-76.815,35</b>
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
4212000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens			
4429000	Sonst. Aufw. f. d. Inanspr. von Rechten u. Diensten	-1.800,00	-1.800,00	
4452000	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	-29.886,00	-27.590,00	
4455000	Erst. an verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen			
	<b>5. Personalaufwand</b>	<b>-253.700,00</b>	<b>-247.450,00</b>	<b>-242.539,36</b>
	a) Löhne und Gehälter	-191.700,00	-186.800,00	
4011000	Dienstaufwendungen Beamte	-56.100,00	-54.150,00	
4012000	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	-135.600,00	-132.650,00	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-62.000,00	-60.650,00	
4021000	Beiträge zu Versorgungskassen Beamte (an KVBW)	-20.800,00	-20.350,00	
4022000	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer (an ZVK)	-12.100,00	-11.800,00	
4032000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer	-25.900,00	-25.050,00	
4041000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen f. Bedienstete (an KVWB)	-3.200,00	-3.450,00	
4141000	Beihilfen, Unterstützungsleist.f.Versorgungsempf.			
	c) davon für Altersversorgung			
	<b>6. Abschreibungen</b>	<b>-1.970,00</b>	<b>-902,00</b>	<b>-1.072,71</b>
	a) auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.970,00	-902,00	
4711000	AFA auf imm. Vermögensgegenstände und Sachvermögen	-1.970,00	-902,00	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens			
	<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-207.630,00</b>	<b>-179.590,00</b>	<b>-30.599,52</b>
4211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen			
4211100	Unterhaltung baulichen Anlagen - Wartung Aufzug			
4221000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-100,00	-300,00	
4222100	Erwerb von geringw. Vermögensgegenstände bis 150 EUR	-300,00		
4231100	Mieten und Pachten	-4.650,00	-4.600,00	
4232000	Leasing	-1.200,00	-800,00	
4235000	Mietnebenkosten	-250,00	-210,00	
4241200	Aufwendungen für Heizung	-1.000,00	-1.000,00	
4241300	Aufwendungen für Strom	-1.400,00	-1.400,00	
4242000	Aufwand für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	-180,00	-180,00	
4245000	Aufwand für Gebäudereinigung	-2.400,00	-2.400,00	
4246000	Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen			
4251000	Haltung von Fahrzeugen			
4261000	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte			
4262000	Aus- und Fortbildung, Umschulung	-2.000,00	-2.000,00	
4271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-115.550,00	-98.000,00	
4291000	Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen	-500,00	-1.600,00	
4421200	1-Euro-Jobber			
4431100	Geschäftsaufwendungen - Bürobedarf	-600,00	-600,00	
4431200	Geschäftsaufwendungen - Bücher & Zeitschriften	-500,00	-500,00	
4431300	Geschäftsaufwendungen - Post- und Fernmeldegebühren	-3.800,00	-2.800,00	
4431400	Geschäftsaufwendungen - Dienstreisen u. Fahrtkosten	-1.200,00	-1.200,00	
4431500	Geschäftsaufwendungen - Honorare, Gutachten etc.	-71.500,00	-61.500,00	
4431600	Geschäftsaufwendungen - öffentliche Bekanntmachung	-500,00	-500,00	
4721000	Abschreibungen auf Finanzvermögen			
	<b>8. Betriebsaufwendungen (4+5+6+7)</b>	<b>-494.986,00</b>	<b>-457.332,00</b>	<b>-351.026,94</b>
	<b>9. Betriebsergebnis (3 + 8)</b>	<b>-351.287,00</b>	<b>-313.982,00</b>	<b>-213.471,03</b>



# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## 2 Erfolgsplan 2017 (§ 1 EigBVO)

### 2.1 Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung

Erfolgsplan 2017		Ansatz 2017	Ansatz 2016	Rechn.ergebnis 2015
Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung		in EUR	in EUR	in EUR
	<b>10. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
3615000	Zinserträge von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen			
	<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-800,00</b>	<b>-390,00</b>	<b>-800,14</b>
4512000	Zinsaufwendungen an Gemeinden (Stadtkasse)	-800,00	-390,00	
	<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (9+10+11)</b>	<b>-352.087,00</b>	<b>-314.372,00</b>	<b>-214.271,17</b>
	<b>13. Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>14. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>16. Sonstige Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4247000	Grundsteuer			
	<b>17. JAHRESGEWINN ( + ) / JAHRESVERLUST ( - )</b>	<b>-352.087,00</b>	<b>-314.372,00</b>	<b>-214.271,17</b>
	<b>Ergebnisermittlung</b>			
	Erträge	143.699,00	143.350,00	137.555,91
	Aufwendungen	-495.786,00	-457.722,00	-351.827,08
	<b>Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)</b>	<b>-352.087,00</b>	<b>-314.372,00</b>	<b>-214.271,17</b>

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## 2.1.1. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017 – Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung

### **BETRIEBSERTRÄGE**

#### **Umsatzerlöse**

Der Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung erzielt **keine Umsatzerlöse**.

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

Hierbei handelt es sich um Erstattung von Personal- und Sachkosten. Als Grundlage dient der Verwaltungskosten-Verrechnungssatz, der jährlich von der Großen Kreisstadt Schramberg für die einzelnen Fachbereiche und den Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung berechnet wird. Diese Ansätze werden entsprechend den mitgeteilten Beträgen eingeplant. Für 2017 sind folgende Planansätze veranschlagt:

**Erstattung von Zweckverbänden mit 8.183 EUR** (2016: 7.060 EUR) für den Zweckverband Interkommunales Industriegebiet „Seedorf-Waldmössingen“ sowie **Erstattung von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen** für den Betrieb H. A. U. und die einzelnen Fachbereiche der Großen Kreisstadt Schramberg mit **135.516 EUR** (2016: 136.290 EUR).

In 2017 beträgt der Planansatz für **BETRIEBSERTRÄGE** insgesamt **143.699 EUR** (2016: 143.350 EUR).

### **BETRIEBSAUFWENDUNGEN**

#### **Materialaufwand**

Hierunter fallen u. a. Aufwendungen an das Rechenzentrum; Mitgliedsbeiträge; statistische Auswertungen; Verwaltungskostenbeiträge der Fachbereiche und Oberen Gemeindeorgane der Großen Kreisstadt Schramberg:

Die laufenden Kosten des Rechenzentrums, Mitgliedsbeiträge (z. B. Creditreform Pforzheim), statistische Auswertungen (z. B. Arbeitslosenquote für den ehemaligen Geschäftsstellenbereich Schramberg) sowie die monatlichen Kosten für die Bauplatzbörse auf der städtischen Homepage werden unter **Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten** in 2017 unverändert mit **1.800 EUR** eingeplant.

Der Verwaltungsaufwand der einzelnen Fachbereiche und Oberen Gemeindeorgane der Großen Kreisstadt Schramberg für den Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ ist als Verwaltungskostenbeitrag zu erstatten. Die hierfür gemeldeten Beträge von insgesamt **29.886 EUR** (2016: 27.590 EUR) werden beim Sachkonto **Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände** angesetzt.

Der Planansatz für **Materialaufwand** beträgt in 2017 insgesamt **31.686 EUR** und liegt damit etwas über dem bisherigen Ansatz (2016: 29.390 EUR).

#### **Personalaufwand**

Die Personalkostenhochrechnung für 2017 berücksichtigt die tariflichen Vereinbarungen gemäß dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD): Tarifabschluss vom 29.04.2016 (Mindestlaufzeit bis 28.02.2018) und Besoldungserhöhung im Beamtenbereich entsprechend dem BVAnpGBW 2015/2016. Für die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) gibt es keine über 2013 hinausgehende Regelung des Ausschüttungssatzes, so dass für 2017 mit 2,0 % gerechnet wird.

Der Planansatz 2017 erhöht sich für den **Personalaufwand** auf insgesamt **253.700 EUR** (2016: 247.450 EUR).

## Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

### Abschreibungen

Es sind folgende Anschaffungen vorgesehen: Ein *kleiner Schrank*, *drei Umbauten zur Höhenverstellbarkeit der Schreibtische* und *Beleuchtung*, so dass folgende Anlagegüter beim Sachkonto **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen** zu berücksichtigen sind:

Anlage Nr.	Beschreibung	Abschreibung bis	AfA-Satz	AfA-Betrag
ANL-001422	4 PC mit DVD-Writer	2017	33,34 %	147,05 EUR
ANL-001411	2 Plantafeln mit Seitenständer	2022	12,5 %	313,19 EUR
ANL-004509	Sammelposten 2016	2020	20,0 %	230,80 EUR
Geplant	Sammelposten 2017	2021	20,0 %	800,00 EUR
Geplant	Beleuchtung	2025	11,11 %	470,00 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>Abschreibungen 2017</b>			<b>1.961,04 EUR</b>

Die **Abschreibungen** werden in 2017 mit **1.970 EUR** eingeplant (2016: 902 EUR).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier sind u. a. eingeplant: Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen; Miete und Betriebskosten; Leasinggebühren; Ausgaben für die Aus- und Fortbildung; Aufwendungen für Werbung/Infomaterial/Veranstaltungen/Repräsentationen (auch aus dem Markenbildungsprozess); Geschäftsaufwendungen u. a. für Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Dienstreisen, Honorare, Gutachter- und Prüfungsgebühren sowie öffentliche Bekanntmachungen.

Für die **Unterhaltung des beweglichen Vermögens** sind **100 EUR** eingeplant (2016: 300 EUR)

Für kleinere Anschaffungen bis 150 EUR wird 2017 ein Ansatz von **300 EUR** beim **Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen** eingeplant (2016: 0 EUR).

Seit 01.01.2007 wird von der Großen Kreisstadt Schramberg eine Miete für die Büro- und Archivflächen im Erdgeschoss des Gebäudes Oberndorfer Straße 1 sowie für zwei Stellplätze beim Gebäude erhoben (Mietvertrag vom 21.12.2006). Die letzte Mieterhöhung war zum 01.09.2012. Nach der Anpassungsklausel ist die Mieterhöhung vom Verbraucherpreisindex abhängig. Deshalb wird für das Geschäftsjahr 2017 mit einer Mieterhöhung gerechnet und für **Mieten und Pachten - Grundstücke und Gebäude** der bereits in 2016 erhöhte Planansatz mit **4.650 EUR** veranschlagt.

Die Große Kreisstadt Schramberg hat einen neuen Leasingvertrag für die Kopier- und Faxgeräte abgeschlossen und die alten Geräte im Frühjahr 2016 ausgetauscht. Das Sachkonto **Leasing** beinhaltet die Aufwendungen für den neuen Multifunktionsdrucker. Aus Sicht der betreuenden IT-Abteilung bei der Großen Kreisstadt Schramberg ist für 2017 der Planansatz auf **1.200 EUR** zu erhöhen (2016: 800 EUR).

Gemäß dem gültigen Mietvertrag vom 21.12.2006 sind für die Büro- und Archivflächen **Mietnebenkosten**, wie laufende öffentliche Lasten, Schornsteinreinigung oder Leitungswasserversicherung, als Vorauszahlung zu entrichten. Auch die Treppenhausreinigung wird von der Großen Kreisstadt Schramberg über die Betriebskostenabrechnung umgelegt. Für 2015 hat sich eine Nachzahlung ergeben, so dass der bisherige Planansatz auf **250 EUR** erhöht wird (2016: 210 EUR).

## Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Gemäß Mietvertrag vom 21.12.2006 werden die vereinbarten Pauschalen für die Betriebskosten je nach Verbrauch des Vorjahres von der Großen Kreisstadt Schramberg jährlich neu festgesetzt. Unter Berücksichtigung der letzten Abrechnungen werden die bisherigen Planansätze nicht erhöht: **Aufwendungen für Heizung** mit **1.000 EUR**. **Aufwendungen für Strom** für die angemieteten Büro- und Archivflächen sowie für Allgmeinestrom mit **1.400 EUR**; **Aufwand für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung** mit **180 EUR**.

**Aufwendungen für Gebäudereinigung** (wöchentliche Reinigung der Betriebsräume, jährliche Fensterreinigung, in unregelmäßigen Abständen die Teppich- und Gardinenreinigung) sind wie bisher mit **2.400 EUR** veranschlagt.

Für die Teilnahme an Seminaren und Weiterbildungsmaßnahmen wird unverändert der Betrag von **2.000 EUR** bei **Aus- und Fortbildung, Umschulung** veranschlagt.

Das Sachkonto **Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** beinhaltet Ausgaben u. a. für Werbung, Infomaterial, Veranstaltungen und Repräsentationen. Mit Organisationsverfügung vom 27.11.2015 wurden die Aufgaben des Stadtmarketing neu aufgeteilt. Im Wirtschaftsplan 2017 werden deshalb die entsprechenden Ansätze vom städtischen Haushalt mit bisher 45.300 EUR berücksichtigt.

Für Anzeigen, Werbemaßnahmen und Zuschüsse (u. a. für Handels- und Gewerbeverein e. V. (HGV); Aktionen für die Talstadumfahrung), für Standortmarketing, verschiedene Veranstaltungen und Firmenjubiläen werden in 2017 insgesamt **115.550 EUR** (2016: 98.000 EUR) eingeplant.

**Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen**, die nicht einem speziellen Sachkonto für Geschäftsaufwendungen zugeordnet werden können (z. B. Aufwendungen der Stadtgärtnerei für Pflanzen und -pflege, Spülmittel etc.) werden gegenüber 2016 reduziert eingeplant auf **500 EUR** (2016: 1.600 EUR).

Für das gesamte Büromaterial wird der Planansatz unter **Geschäftsaufwendungen – Bürobedarf** unverändert in 2017 mit **600 EUR** veranschlagt.

Abonnements von Medien sowie notwendige Fachbücher werden ebenfalls unverändert mit **500 EUR** bei den **Geschäftsaufwendungen- Bücher & Zeitschriften** veranschlagt.

Die **Geschäftsaufwendungen – Post- und Fernmeldegebühren** werden auf der Grundlage des von der Großen Kreisstadt Schramberg veranschlagten Verteilungsschlüssels von 2,71 % der Gesamtsumme vom Fachbereich Zentrale Verwaltung und Finanzen berechnet und mitgeteilt. Auf Grund erfolgter und geplanter Preiserhöhungen für Porto sowie der seit 2013 zu entrichtenden GEZ-Gebühren und der Aufwendungen für die Mobiltelefone wird der bisherige Planansatz erhöht auf **3.800 EUR** (2016: 2.800 EUR).

Für dienstliche Fahrten (z. B. Außentermine, Reisekosten) werden bei **Geschäftsaufwendungen – Dienstreisen und Fahrtkostenersätze** wie in 2016 **1.200 EUR** berücksichtigt.

Für Tätigkeiten des beauftragten Wirtschafts- und Steuerberatungsunternehmens, Prüfungen (z. B. der Gemeindeprüfungsanstalt), notwendige Gutachten (z. B. für gewerbliche Entwicklungsflächen, Pensionsrückstellungen) sowie für Wirtschaftsgespräche sind jährlich Aufwendungen beim Sachkonto **Geschäftsaufwendungen – Honorare, Gutachten, Prüfungsgebühren, Gerichtskosten** einzustellen. Aus dem Markenbildungsprozess wird in 2017 noch ein Betrag für die Logo-Anpassung eingestellt. Der Planansatz 2017 beträgt insgesamt **71.500 EUR** (2016: 61.500 EUR).

## Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Unverändert bleibt der Ansatz für **Geschäftsaufwendungen - öffentliche Bekanntmachungen** mit **500 EUR**.

Der Planansatz für die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Wirtschaftsjahr 2017 beträgt **207.630 EUR** (2016: 179.590 EUR).

Die **BETRIEBSAUFWENDUNGEN** betragen insgesamt für 2017 **494.986 EUR** (2016: 457.332 EUR).

### Sonst. Zinsen und Erträge

Der Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung erzielt **keine Zinsen und Erträge**.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Kasse des Eigenbetriebes wird gemäß § 98 GemO als Sonderkasse verbunden mit der Stadtkasse geführt. Die Ist-Stände der Kassenkonten werden täglich ermittelt, die Zinsberechnung erfolgt für bankübliche 360 Zinstage. Der Zinssatz orientiert sich am Kapitalmarkt. Die Stadtkasse Schramberg rechnet mit **Zinsaufwendungen an Gemeinden (Stadtkasse)** im Wirtschaftsjahr 2017 von **800 EUR** (2016: 390 EUR).

### Außerordentliche Erträge

Kein Planansatz.

### Außerordentliche Aufwendungen

Kein Planansatz.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ ist kein Betrieb gewerblicher Art (BgA).

### Sonstige Steuern

Hierunter fällt die **Grundsteuer**, die für den Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ nicht anfällt.

**Für den Betrieb „ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG“ ergibt sich für den Wirtschaftsplan 2017 somit ein JAHRESVERLUST von 352.087 EUR** (2016: Jahresverlust von 314.372 EUR).

Im Wirtschaftsplan 2017 werden für den **Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ ERTRÄGE von insgesamt 143.699 EUR** (2015: 143.350 EUR) eingeplant. Die **AUFWENDUNGEN betragen insgesamt 495.786 EUR** (2016: 457.322 EUR). Die Vorgabe der Reduzierung von Sachausgaben wurde bei den Aufwendungen berücksichtigt; nur durch Übertragung der Aufgaben für Stadtmarketing ist der Planansatz gegenüber 2016 gestiegen.

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## 2 Erfolgsplan 2017 (§ 1 EigBVO)

### 2.2 Betrieb H. A. U.

Erfolgsplan 2017 Betrieb H. A. U.	Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2016 in EUR	Rechn.ergebnis 2015 in EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>333.000,00</b>	<b>325.000,00</b>	<b>330.146,48</b>
3321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		60.000,00	
3411000 Mieten und Pachten sofern nicht Konto 3415	270.000,00	265.000,00	
3415000 Nebenkostenanteil von Mieterträgen	63.000,00		
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>19.840,00</b>	<b>52.632,00</b>	<b>17.031,75</b>
3141000 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land		32.700,00	
3144120 Zuweisungen für lfd. Zwecke gesetzl. Sozialversicherung	3.840,00	3.840,00	
3421000 Erträge aus Verkauf			
3461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			
3483000 Erstattungen von Zweckverbänden			
3485000 Erst. von verb. Untern., Sondervermögen und Beteiligungen	16.000,00	16.092,00	
3487000 Erstattungen von privaten Unternehmen			
3582000 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen			
<b>3. Summe Betriebserträge (1+2)</b>	<b>352.840,00</b>	<b>377.632,00</b>	<b>347.178,23</b>
<b>4. Materialaufwand</b>	<b>-30.436,00</b>	<b>-31.980,00</b>	<b>-34.432,76</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
4212000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-350,00	-300,00	
4429000 Sonst. Aufw. f. d. Inanspr. von Rechten u. Diensten	-1.500,00	-4.500,00	
4452000 Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	-8.880,00	-9.780,00	
4455000 Erst. an verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	-19.706,00	-17.400,00	
<b>5. Personalaufwand</b>	<b>-59.050,00</b>	<b>-59.600,00</b>	<b>-56.404,64</b>
a) Löhne und Gehälter	-46.500,00	-46.000,00	
4011000 Dienstaufwendungen Beamte			
4012000 Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	-46.500,00	-46.000,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-12.550,00	-13.600,00	
4021000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte (an KV BW)			
4022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer (an ZVK)	-4.300,00	-4.100,00	
4032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer	-8.250,00	-9.500,00	
4041000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen f. Bedienstete (an KV WB)			
4141000 Beihilfen, Unterstützungsleist.f. Versorgungsempf.			
c) davon für Altersversorgung			
<b>6. Abschreibungen</b>	<b>-14.600,00</b>	<b>-12.075,00</b>	<b>-11.682,86</b>
a) auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.600,00	-12.075,00	
4711000 AfA auf imm. Vermögensgegenstände und Sachvermögen	-14.600,00	-12.075,00	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens			
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-282.140,00</b>	<b>-289.240,00</b>	<b>-102.400,40</b>
4211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-170.000,00	-190.500,00	
4211100 Unterhaltung baulichen Anlagen - Wartung Aufzug	-10.000,00	-9.000,00	
4221000 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-1.600,00	-1.100,00	
4222100 Erwerb von geringw. Vermögensgegenstände bis 150 EUR	-300,00	-300,00	
4231100 Mieten und Pachten			
4232000 Leasing			
4235000 Mietnebenkosten			
4241200 Aufwendungen für Heizung	-36.000,00	-35.000,00	
4241300 Aufwendungen für Strom	-8.000,00	-8.000,00	
4242000 Aufwand für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	-10.000,00	-9.500,00	
4245000 Aufwand für Gebäudereinigung	-6.100,00	-6.000,00	
4246000 Aufwand f. gebäudebezogene Versicherungen	-7.600,00	-7.500,00	
4251000 Haltung von Fahrzeugen	-3.000,00	-2.250,00	
4261000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	-150,00	-100,00	
4262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	-500,00	-500,00	
4271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-10.000,00	-3.000,00	
4291000 Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen	-3.000,00	-500,00	
4421200 1-Euro-Jobber	-3.740,00	-3.740,00	
4431100 Geschäftsaufwendungen - Bürobedarf	-100,00	-50,00	
4431200 Geschäftsaufwendungen - Bücher & Zeitschriften	-50,00		
4431300 Geschäftsaufwendungen - Post- und Fernmeldegebühren	-1.000,00	-1.200,00	
4431400 Geschäftsaufwendungen - Dienstreisen u. Fahrtkosten	-1.000,00	-1.000,00	
4431500 Geschäftsaufwendungen - Honorare, Gutachten etc.	-10.000,00	-10.000,00	
4431600 Geschäftsaufwendungen - öffentliche Bekanntmachung			
4721000 Abschreibungen auf Finanzvermögen			
<b>8. Betriebsaufwendungen (4+5+6+7)</b>	<b>-386.226,00</b>	<b>-392.895,00</b>	<b>-204.920,66</b>
<b>9. Betriebsergebnis (3 + 8)</b>	<b>-33.386,00</b>	<b>-15.263,00</b>	<b>142.257,57</b>

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## 2 Erfolgsplan 2017 (§ 1 EigBVO)

### 2.2 Betrieb H. A. U.

Erfolgsplan 2017 Betrieb H. A. U.		Ansatz 2017 in EUR	Ansatz 2016 in EUR	Rechn.ergebnis 2015 in EUR
	<b>10. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>820,00</b>	<b>820,00</b>	<b>1.540,77</b>
3615000	Zinserträge von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	820,00	820,00	
	<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4512000	Zinsaufwendungen an Gemeinden (Stadtkasse)			
	<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (9+10+11)</b>	<b>-32.566,00</b>	<b>-14.443,00</b>	<b>143.798,34</b>
	<b>13. Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>14. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-38.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-37.212,56</b>
	<b>16. Sonstige Steuern</b>	<b>-4.600,00</b>	<b>-4.600,00</b>	<b>-4.557,24</b>
4247000	Grundsteuer	-4.600,00	-4.600,00	
	<b>17. JAHRESGEWINN ( + ) / JAHRESVERLUST ( - )</b>	<b>-75.166,00</b>	<b>-19.043,00</b>	<b>102.028,54</b>
	<b>Ergebnisermittlung</b>			
	Erträge	353.660,00	378.452,00	348.719,00
	Aufwendungen	-428.826,00	-397.495,00	-246.690,46
	<b>Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)</b>	<b>-75.166,00</b>	<b>-19.043,00</b>	<b>102.028,54</b>

Der Erfolgsplan für den Betrieb H. A. U. ist nach Handelsrecht erstellt.

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## 2.2.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017 – Betrieb H. A. U.

### BETRIEBSERTRÄGE

#### Umsatzerlöse

Der Betrieb H. A. U. erzielt Mieteinnahmen durch die Vermarktung von Gewerbeflächen im Technologie- und Gewerbepark H. A. U.. Des Weiteren werden die Betriebskosten jährlich mit den Mietern abgerechnet.

Buchungstechnisch mussten die Erlöse aus Betriebskosten im laufenden Geschäftsjahr auf das *Sachkonto 3415000 Nebenkosten von Mieterträgen* umgestellt werden, so dass in 2017 bei den **Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte** kein Planansatz hierfür eingestellt wird (2016: 60.000 EUR).

Durch die aktuelle Mietsituation und den bereits jetzt bekannten Veränderungen innerhalb des Technologie- und Gewerbeparks H. A. U. werden **Mieten und Pachten** von **270.000 EUR** (2016: 265.000 EUR) im Wirtschaftsplan 2017 vorgesehen.

Nach dem Rechnungsergebnis 2015, dem laufenden Geschäftsjahr und unter Berücksichtigung der bereits heute bekannten Veränderungen der Mietverhältnisse kann für die Erlöse aus Betriebskosten ein etwas höherer Ansatz mit **63.000 EUR** bei **Nebenkosten von Mieterträgen** eingeplant werden (2015: 60.000 EUR beim Sachkonto Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte).

Die **Umsatzerlöse** werden für das Wirtschaftsjahr 2017 insgesamt mit **333.000 EUR** veranschlagt (2016: 325.000 EUR).

#### Sonstige betriebliche Erträge

Unter diese Position fallen u. a. die Erstattung für die Dienstleistungen des Hausmeisters für das „Haus der Vereine“ und für das „Erfinderzeiten: Auto- und Uhrenmuseum“ sowie bei Genehmigung einer weiteren Maßnahme der 1-Euro-Jobber für eine Arbeitsgelegenheit die Erstattungen von der Agentur für Arbeit. Ebenso werden Versicherungsleistungen aus Schadensfällen sowie Zuweisungen/Zuschüsse des Landes für Sanierungsmaßnahmen hier verbucht.

Die für 2016 vorgesehene Fenstersanierung am Gebäude 22/24 wurde im Oktober 2016 abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2017 sind keine weiteren Sanierungen vorgesehen, für die Fördermittel beantragt werden können. **Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land** sind deshalb in 2017 nicht zu veranschlagen (2016: 32.700 EUR). Ein Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung für weitere Fenstersanierungen ist für 2018 vorgesehen.

Die 12. Maßnahme „Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“ (1-Euro-Jobs) läuft zum 10. Januar 2017 aus und soll danach weiter fortgeführt werden. Ein Neuantrag für ein weiteres Jahr wird gestellt. Mit dem letzten Bewilligungsbescheid der Agentur für Arbeit für die Arbeitsgelegenheiten wurden eine einmalige Maßnahmekostenpauschale, die Aufwandsentschädigung für einen 1-Euro-Jobber sowie ein begrenzter Betrag für die Arbeitskleidung gefördert. Für **Zuweisungen für laufende Zwecke von der gesetzlichen Sozialversicherung** wird der im Wirtschaftsjahr 2017 zu erwartende Betrag von **3.840 EUR** (2016: 3.840 EUR) eingeplant. Die Einnahmen der geleisteten Stunden für einen 1-Euro-Jobber stehen den Ausgaben beim Sachkonto „4421200 1-Euro-Jobber“ im Erfolgsplan gegenüber.



## Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Die Personalkosten für den Einsatz des Hausmeisters im Technologie- und Gewerbepark H. A. U. werden gemäß Vereinbarung vom 07.05.1990 mit der Stadt Schramberg für das „Haus der Vereine“ (Gebäude H. A. U. 1) und gemäß Vereinbarung vom 07.10.2010/18.11.2010 mit dem BgA „ErfinderZeiten: Auto- und Uhrenmuseum“ für das Museum (Gebäude 3 und 5) erstattet. Nach den vom Fachbereich 1 der Großen Kreisstadt Schramberg gemeldeten Personalkosten wird der Ansatz 2017 für **Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen** auf **16.000 EUR** (2016: 16.092 EUR) eingeplant.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im Geschäftsjahr 2017 **19.840 EUR** (2016: 52.632 EUR).

Der für **BETRIEBSERTRÄGE** in 2016 eingeplante Ansatz mit 377.632 EUR beinhaltete noch eine Zuweisung von 32.700 EUR, die für 2017 nicht veranschlagt werden konnte. Der Planansatz in 2017 beträgt deshalb insgesamt nur **352.840 EUR**.

### **BETRIEBSAUFWENDUNGEN**

#### **Materialaufwand**

Hierunter fallen: Material- und Sachaufwendungen; Aufwendungen an das Rechenzentrum; Verwaltungskostenbeiträge des Betriebes „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ und der städtischen Fachbereiche.

Zur **Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens** wird u. a. für Sand, Streusalz, Steine ein Ansatz für 2017 von **350 EUR** (2016: 300 EUR) veranschlagt.

Der Planansatz bei **Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten** kann in 2017 auf **1.500 EUR** (2016: 4.500 EUR) reduziert werden. Eingeplant sind die Aufwendungen für die Wartung der EDV sowie durch Umstellung des Rechnungswesen die sich deutlich geringeren laufenden Kosten des Rechenzentrums.

Durch die gemeldeten Planansätze für Verwaltungskostenbeiträge der einzelnen Fachbereiche und Oberen Gemeindeorgane der Großen Kreisstadt Schramberg wird 2017 mit einer **Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände** von **8.880 EUR** (2016: 9.870 EUR) gerechnet.

Der Verwaltungsaufwand für den Betrieb „H. A. U.“ ist als Verwaltungskostenbeitrag zu erstatten. Als Grundlage dient der Verwaltungskosten-Verrechnungssatz, der jährlich von der Großen Kreisstadt Schramberg für den Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung berechnet wird. Dieser ist von den Personalkosten und den damit verbundenen Erhöhungen abhängig. Für **Erstattungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen** werden in 2017 **19.706 EUR** veranschlagt (Planansatz 2016: 17.400 EUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2017 beträgt der Planansatz für **Materialaufwand** insgesamt **30.436 EUR** (Planansatz 2016: 31.980 EUR).

#### **Personalaufwand**

Für den Betrieb „H. A. U.“ fallen Personalkosten des Hausmeisters und dessen Stellvertreter im Technologie- und Gewerbepark H. A. U. an. Die Personalabteilung der Großen Kreisstadt Schramberg führt eine Personalkostenhochrechnung unter Berücksichtigung der tariflichen Vereinbarungen gemäß dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) durch. Diese fließt in den Planansatz 2017 für **Personalaufwand** ein und wird mit insgesamt **59.050 EUR** (2016: 59.600 EUR) veranschlagt.

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## Abschreibungen

Die für das laufende Geschäftsjahr eingeplante und im Frühjahr fertiggestellte Toiletten-Anlage in Geb. 20, 1. OG, erhöht die Absetzung für Abnutzung (AfA) des Gebäudes und wird bei der Anlage Nr. ANL-001427 berücksichtigt. Für 2017 ist ein Austausch einer *Hebebühne beim Gebäude 22, Neu- und Ersatzbeschaffungen von Geräten* sowie *notwendige Investitionen bei Neuvermietungen* zu berücksichtigen.

Anlage Nr.	Beschreibung	Abschreibung bis	AfA-Satz	AfA-Betrag
ANL-001452	Sammelposten 2012	2017	20,00 %	9,60 EUR
ANL-001425	Aufzugsmodernisierung Geb. 18/20	2052	2,56 %	955,04 EUR
ANL-001426	Aufzugsmodernisierung Geb. 24	2052	2,50 %	1.042,68 EUR
ANL-001427	Geb. 18 – 24	2052	2,50 %	4.926,12 EUR
ANL-001431	Sanitärzelle Geb. 24, 5. OG	2018	10,25 %	1.364,00 EUR
ANL-001432	Heizungsanlage Geb. 24, 3. OG	2018	10,00 %	402,80 EUR
ANL-001437	Straßenbelag	2022	2,00 %	1.009,63 EUR
ANL-001438	Lichtschutzgitter	2019	9,09 %	1.474,13 EUR
ANL-001439	Ladog RW-2311	2019	12,50 %	774,95 EUR
ANL-001494	Sammelposten 2016	2020	20,00 %	42,92 EUR
Geplant	Hebebühne Geb. 22	2031	6,66 %	1.333,33 EUR
Geplant	Investitionen bei Neuvermietung	2052	2,86 %	428,57 EUR
Geplant	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2021	20,00 %	400,00 EUR
Geplant	Sammelposten 2017	2021	20,00 %	400,00 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>Abschreibungen 2017</b>			<b>14.563,77 EUR</b>

Für das Wirtschaftsjahr 2017 werden **Abschreibungen** von insgesamt **14.600 EUR** veranschlagt (2016: 12.075 EUR).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter fällt z. B. die Gebäudeunterhaltung und der Bewirtschaftungsaufwand, der Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen, die Betriebskosten und die Haltung von Fahrzeugen, Ausgaben für die Aus- und Fortbildung, Werbungskosten und Geschäftsausgaben, die Maßnahme der Agentur für Arbeit für 1-Euro-Jobber sowie Geschäftsaufwendungen u. a. für Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Reisekosten, Honorare, Gutachter- und Prüfungsgebühren und öffentliche Bekanntmachungen.

Für die **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen** ist für 2017 ein Planansatz von **170.000 EUR** veranschlagt (2016: 190.500 EUR): Stets einzuplanen sind notwendige Malerarbeiten, Elektroarbeiten (auch die Überprüfung ortsfester elektrischer Geräte (E-Check) in den Mieträumen), Sanitärarbeiten (auch Austausch von Wasser- und Wärmemengenzähler nach Ablauf der Eichzeit), Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen der vorhandenen Anlagen (u. a. Heizanlage und Rauch-/Wärmeabzug, 4 Aufzüge und Hebebühnen, Schließanlage, Grünanlagen), die Beschilderung der Infotafel bzw. Briefkastenanlage aber auch Aufwendungen für eine verbesserte Grundausstattung zur Vermietung der Gewerbeflächen. Die Sanierung weiterer Fenster und bestehenden Sanitäranlagen wird in den nächsten Jahren vorrangiges Thema sein und für das Geschäftsjahr 2017 ist außerdem die notwendige und aufwändige Sanierung einer Bodenfläche bei einem Mieter vorgesehen.

Für den Aufzug in Gebäude 18 wurde seit 01.07.2013 ein Wartungsvertrag, für die Aufzüge in den Gebäuden 20 – 24 seit 1. Juli 2011 Wartungsverträge jeweils bis 30.06.2021 abgeschlossen. Bis 30.06.2021 bestehen auch Teleservice-Verträge für den Notruf. Für Wartungskosten, die erfahrungsgemäß jährlich geringfügig steigen, für das Notruftelefon sowie die erforderlichen Haupt- und Zwischenprüfungen durch den TÜV werden für die **Unterhaltung baulicher Anlagen – Wartung Aufzug** in 2017 **10.000 EUR** (2016: 9.000 EUR) eingeplant.

## Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Reparaturen und Benzin für die Arbeitsgeräte und –maschinen des Hausmeisters fallen unter die **Unterhaltung des beweglichen Vermögens**. Auch die Gebrauchsgegenstände wie notwendige Werkzeuge und der vorgeschriebene E-Check der Geräte (alle zwei Jahre) wird beim Planansatz jeweils berücksichtigt. Für 2017 sind deshalb **1.600 EUR** (2015: 1.500 EUR) notwendig.

Für den während eines Wirtschaftsjahres notwendigen **Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 150 EUR** für Büro und Werkstatt des Hausmeisters wird der Ansatz unverändert mit **300 EUR** eingeplant.

Der bestehende Gasliefervertrag seit 01.10.2015 hat eine Laufzeit mit festem Energiepreis bis 31.12.2017. Unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 2015 und den bestehenden Mietverhältnissen werden für 2017 **Aufwendungen für Heizung** von **36.000 EUR** (2016: 35.000 EUR) vorgesehen.

Die **Aufwendungen für Strom** beinhalten den Allgemeinstrom für die Treppenhäuser und die Außenbeleuchtung sowie die Kosten für Zähler in den nicht vermieteten Räumen. Auch unter Berücksichtigung steigender Energiepreise ist aus heutiger Sicht der bisherige Planansatz von **8.000 EUR** ausreichend.

Nach den von den Stadtwerken veranschlagten Vorauszahlungen für das laufende Geschäftsjahr werden für den **Aufwand für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung** in 2017 **10.000 EUR** (2015: 9.000 EUR) benötigt.

Die Reinigung der Treppenhäuser in den Gebäuden 18 – 24 sowie in den Wintermonaten die Auslegung und der Austausch sog. Schmutzläufer in den Eingangsbereichen werden von Privatfirmen durchgeführt. Seit 01.06.2016 sind die Kosten für das Leasing der Eingangsmatten etwas angestiegen. Der Planansatz für **Aufwand für Gebäudereinigung** wird deshalb geringfügig auf **6.100 EUR** (2016: 6.000 EUR) erhöht.

Der bestehende Versicherungsschein beinhaltet für die Gebäudeversicherung einen Laufzeitrabatt bis 31.12.2019. Mit einer Rückgewähr auf die Gebäude- und Glasversicherung kann nach bisheriger Erfahrung nicht gerechnet werden. Der bereits für 2016 höhere Ansatz reicht im laufenden Geschäftsjahr nicht aus, so dass der **Aufwand für gebäudebezogene Versicherungen** auf **7.600 EUR** (2016: 7.500 EUR) kalkuliert wird.

Bei der **Haltung von Fahrzeugen** sind für den in 2011 gebraucht angeschafften Ladog sämtliche Betriebs- und Schmierstoffe, Reifen, Werkstattkosten sowie die Kfz-Versicherung veranschlagt. Mit vermehrten Reparaturen wird gerechnet. Der bisherige Ansatz wird nicht ganz ausreichen, so dass dieser auf **3.000 EUR** (2016: 2.250 EUR) in 2017 erhöht wird.

Für notwendige Arbeitskleidung des Hausmeisters wurde in 2016 ein neuer Ansatz für **Besondere Aufwendungen für Beschäftigte – Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände** eingeplant. Nach der bisherigen Erfahrung wird dieser für 2017 etwas erhöht auf **150 EUR** (2016: 100 EUR).

Der bisherige Planansatz für die **Aus- und Fortbildung, Umschulung** des Hausmeisters bzw. dessen Stellvertreter bleibt bei **500 EUR**.

Die Ausgaben für Anzeigen, Werbemaßnahmen und Infomaterial zur Vermietung der gewerblichen Flächen werden bei **Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** gebucht. Die leeren bzw. frei werdenden Gewerbeflächen, die teilweise in 2016 saniert wurden, werden in 2017 wieder verstärkt beworben. Dadurch wird der in 2016 reduzierte Ansatz wieder angehoben und mit **10.000 EUR** (2016: 3.000 EUR) eingeplant.

## Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Der Planansatz für **Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen**, die nicht einem speziellen Sachkonto bei den Geschäftsaufwendungen zugeordnet werden können (z. B. Aufwendungen der Stadtgärtnerei für Pflanzen und -pflege oder Bilderrahmen/Eingangstafeln in den Treppenhäusern) wird für Ersatz- bzw. Neuanschaffungen in den Treppenhäusern in 2017 auf **3.000 EUR** (2016: 500 EUR) erhöht.

Für die laufende Maßnahme der Agentur für Arbeit für 1-Euro-Jobber wurde nur noch eine Arbeitsgelegenheit befristet auf 1 Jahr genehmigt. Diese läuft im Januar 2017 aus. Eine Verlängerung wurde von der Agentur für Arbeit in Aussicht gestellt, so dass ein Antrag auch für 2017 gestellt wird. Die Aufwandsentschädigung für die geleisteten Arbeitsstunden und für notwendige Arbeitskleidung der **1-Euro-Jobber** wird unverändert mit **3.740 EUR** eingestellt. Diese Aufwendungen werden voraussichtlich wieder von der Agentur für Arbeit erstattet und sind deshalb im Erfolgsplan als Ertrag unter „Zuweisungen für laufende Zwecke von der gesetzlichen Sozialversicherung“ enthalten.

An den Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ werden Verwaltungskostenbeiträge erstattet, in denen die notwendigen **Geschäftsaufwendungen - Bürobedarf** für diese Mitarbeiter bereits enthalten sind. Bürobedarf des Hausmeisters (Stempelkarten, Druckerpatronen etc.) werden in 2017 mit **100 EUR** (2016: 50 EUR) veranschlagt.

Für **Geschäftsausgaben – Bücher und Zeitschriften** wird ein Ansatz von **50 EUR** (2016: 0 EUR) eingeplant.

Das Büro des Hausmeisters ist mit EDV ausgestattet und mit einem DSL-Anschluss und Zugang zum städtischen Verwaltungsnetz verbunden. Die Kosten für das Leitungs- und Festnetz, des Weiteren für das Mobilgerät sowie die GEZ-Gebühren bleiben relativ konstant. Der bisherige Planansatz für **Geschäftsaufwendungen – Post- und Fernmeldegebühr** kann auf **1.000 EUR** (2016: 1.200 EUR) reduziert werden. Die Portokosten sind durch die Erstattung der Verwaltungskostenbeiträge an den Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ bereits abgegolten.

Dienstliche Fahrten mit dem privaten Pkw und Fahrten zu Fortbildungen werden mit dem Hausmeister bzw. dessen Stellvertreter auf Nachweis nach dem jeweils gültigen Landesreisekostengesetz (LRKG) abgerechnet. Der Ansatz für **Geschäftsaufwendungen – Dienstreisen und Fahrkostensätze** wird unverändert mit **1.000 EUR** eingeplant.

Für Beratungsleistungen des beauftragten Wirtschafts- und Steuerberatungsunternehmens sowie für Aufwendungen notwendiger Sachverständiger, Gutachten und Gerichtskosten bei Mietstreitigkeiten werden auf dem Sachkonto **Geschäftsaufwendungen – Honorare, Gutachten, Prüfungsgebühren** unverändert **10.000 EUR** veranschlagt.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** liegen im Wirtschaftsjahr 2017 bei insgesamt **282.140 EUR** (2016: 289.240 EUR).

Die **BETRIEBSAUFWENDUNGEN** betragen insgesamt für 2017 **386.226 EUR** (2016: 392.895 EUR).

### Sonstige Zinsen und Erträge

Die Kasse des Eigenbetriebes wird gemäß § 98 GemO als Sonderkasse verbunden mit der Stadtkasse geführt. Die Ist-Stände der Kassenkonten werden täglich ermittelt, die Zinsberechnung erfolgt für bankübliche 360 Zinstage. Der Zinssatz orientiert sich am Kapitalmarkt. Die Zinserträge werden unter Berücksichtigung des Kassenstandes und der zu erwartenden Umsatzerlöse veranschlagt. Die Stadtkasse Schramberg rechnet für das Wirtschaftsjahr 2017 unverändert mit **Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen** von **820 EUR**.

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Kasse des Eigenbetriebes wird gemäß § 98 GemO als Sonderkasse verbunden mit der Stadtkasse geführt. Die Ist-Stände der Kassenkonten werden täglich ermittelt, die Zinsberechnung erfolgt für bankübliche 360 Zinstage. Der Zinssatz orientiert sich am Kapitalmarkt. Die **Zinsaufwendungen an Gemeinden (Stadtkasse)** werden unter Berücksichtigung des Kassenstandes und der zu erwartenden Umsatzerlöse veranschlagt. Die Stadtkasse Schramberg rechnet für das Wirtschaftsjahr 2017 unverändert mit **0 EUR**.

Für den Betrieb „H. A. U.“ wird für 2017 mit einem **negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von **32.566 EUR** (2016: 14.443 EUR) gerechnet.

## Außerordentliche Erträge

Kein Planansatz.

## Außerordentliche Aufwendungen

Kein Planansatz.

## Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die gemäß Bescheiden des Finanzamtes Rottweil bzw. der Großen Kreisstadt Schramberg veranlagten Vorauszahlungen für das Jahr 2017 (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) werden unter **Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag** entsprechend mit **38.000 EUR** (2016: 0 EUR) veranschlagt.

## Sonstige Steuern

Auf Grund des Ankaufs der Gebäude 18 – 24 im Frühjahr 2012 ist eine Neuveranlagung durch das Finanzamt Rottweil erfolgt und seit 01.01.2013 wirksam. Durch den seit 01.01.2010 gültigen Hebesatz der Großen Kreisstadt Schramberg von 360 v. H. wird die **Grundsteuer** unverändert mit **4.600 EUR** eingeplant.

**Für den Betrieb „H. A. U.“ ergibt sich für den Wirtschaftsplan 2017 somit ein JAHRESVERLUST von 75.166 EUR** (2016: Jahresverlust von 19.043 EUR).

Im Wirtschaftsplan 2017 werden für den **Betrieb „H. A. U.“ ERTRÄGE** von **insgesamt 353.660 EUR** (2016: 378.452 EUR) eingeplant. Die **AUFWENDUNGEN** betragen **insgesamt 428.826 EUR** (2016: 397.495 EUR).

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## 2 Erfolgsplan 2017 (§ 1 EigBVO)

### 2.3 Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung (konsolidiert)

Erfolgsplan 2017	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Rechn.ergebnis 2015
Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung (konsolidiert)	in EUR	in EUR	in EUR
1. Umsatzerlöse	333.000,00	325.000,00	330.146,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	163.539,00	195.982,00	154.587,66
<b>3. Summe Betriebserträge (1+2)</b>	<b>496.539,00</b>	<b>520.982,00</b>	<b>484.734,14</b>
4. Materialaufwand	-62.122,00	-61.370,00	-111.248,11
5. Personalaufwand	-312.750,00	-307.050,00	-298.944,00
6. Abschreibungen	-16.570,00	-12.977,00	-12.755,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-489.770,00	-468.830,00	
<b>8. Betriebsaufwendungen (4+5+6+7)</b>	<b>-881.212,00</b>	<b>-850.227,00</b>	<b>-555.947,60</b>
<b>9. Betriebsergebnis (3 + 8)</b>	<b>-384.673,00</b>	<b>-329.245,00</b>	<b>-71.213,46</b>
10. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	820,00	820,00	1.540,77
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-800,00	-390,00	-800,14
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (9+10+11)</b>	<b>-384.653,00</b>	<b>-328.815,00</b>	<b>-70.472,83</b>
13. Außerordentliche Erträge			
14. Außerordentliche Aufwendungen			
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38.000,00	0,00	37.212,56
16. Sonstige Steuern	-4.600,00	-4.600,00	4.557,24
<b>17. JAHRESGEWINN ( + ) / JAHRESVERLUST ( - )</b>	<b>-427.253,00</b>	<b>-333.415,00</b>	<b>-112.242,63</b>
<b>Ergebnisermittlung</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Rechn.ergebnis 2015</b>
	<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>
Erträge	497.359,00	521.802,00	486.274,91
Aufwendungen	-924.612,00	-855.217,00	-598.517,54
<b>Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)</b>	<b>-427.253,00</b>	<b>-333.415,00</b>	<b>-112.242,63</b>

## Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

### **3 Vermögensplan 2017 (§ 2 EigBVO)**

Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

#### **3.1 Finanzierungsmittel (Einnahmen)**

<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>	<b>Ansatz 2017 in EUR</b>	<b>Ansatz 2016 in EUR</b>
1. Zuführung zum Stammkapital	0	0
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0
3. a. Jahresgewinn	0	0
b. Übernahme Jahresverlust durch Stadt	360.287	314.372
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	0
6. Beiträge und ähnl. Entgelte abzügl. Auflösungsbeträge	0	0
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0
8. Kredite		
- von der Gemeinde	0	0
- von Dritten	0	0
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge	16.570	12.977
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren	99.566	22.968
<b>12. Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b><u>476.423</u></b>	<b><u>350.317</u></b>

## Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

### **3 Vermögensplan 2017 (§ 2 EigBVO)**

Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

#### **3.2 Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>	<b>Ansatz 2017 in EUR</b>	<b>Ansatz 2016 in EUR</b>
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	47.200	16.000
2. Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0
3. Rückzahlung von Stammkapital	0	0
4. Entnahme aus Rücklagen	0	0
5. Jahresverlust	427.253	333.415
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0
7. Auflösung Ertragszuschüsse	0	0
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0
9. Tilgung von Krediten		
- gegenüber der Gemeinde	0	0
- gegenüber Kreditinstituten	0	0
10. Gewährung von Krediten		
- an Gemeinde	0	0
- an Dritte	0	0
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0
12. Erhöhung des Nettogeldvermögens	1.970	902
<b>13. Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b><u>476.423</u></b>	<b><u>350.317</u></b>



## **3 Vermögensplan 2017 (§ 2 EigBVO)**

Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

### **3.3 Erläuterungen Vermögensplan 2017**

#### **Finanzierungsmittel (Einnahmen)**

Der im Wirtschaftsplan 2017 eingeplante **Jahresverlust** des Betriebes „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ von **360.287 EUR** wird von der Großen Kreisstadt Schramberg durch Kapitalzuschuss ausgeglichen (2016: 314.372 EUR).

Die **Abschreibungen** aus den beiden Betrieben „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ und „H. A. U.“ sind als Zufluss mit insgesamt **16.570 EUR** zu berücksichtigen (2016: 12.977 EUR).

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat bei der im Oktober 2010 durchgeführten Prüfung des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung festgestellt, dass der Finanzierungsüberschuss des Betriebes „H. A. U.“ nicht in voller Höhe als Finanzierungsmittel eingeplant werden muss. Dadurch werden für **erübrigte Mittel aus Vorjahren 99.566 EUR** in Ansatz gebracht (2016: 22.968 EUR).

#### **Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

Der Ansatz für **Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte** wird für das Jahr 2017 mit **47.200 EUR** (2016: 16.000 EUR) veranschlagt. Im Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ sind *8.200 EUR* bei *Betriebs- und Geschäftsausstattung* mit vorgesehen: Ein zusätzlicher *kleiner Schrank*. Auf Grund gesundheitlicher Notwendigkeit wurde im laufenden Geschäftsjahr für einen Arbeitsplatz ein Schreibtisch höhenverstellbar umgebaut. Die weiteren drei Arbeitsplätze sollen in 2017 ebenfalls zu einem *höhenverstellbaren Schreibtisch* umgebaut werden. Für deutlich verbesserte und der Schreibtischarbeit angepasste Lichtverhältnisse soll eine neue bzw. zusätzliche *Beleuchtung* sorgen. Das vorhandene Mobiliar und die Elektroausstattung wurden bei Einzug in die Räumlichkeiten im Jahr 2001 bereits gebraucht übernommen, was nicht mehr den heutigen, arbeitsmedizinischen Empfehlungen entspricht. Mit den geplanten Anschaffungen soll der Verpflichtung des Arbeitgebers zum Gesundheitsschutz Rechnung getragen und die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten erhalten werden. Im Betrieb „H. A. U.“ sind mit *35.000 EUR* bei *Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen* und *4.000 EUR* für *Betriebs- und Geschäftsausstattung*, somit insgesamt *39.000 EUR* vorgesehen:

Für 2017 ist der Austausch einer *Hebebühne beim Gebäude 22* vorgesehen, da die bestehende defekt ist und nicht mehr repariert werden kann. Des Weiteren sind *notwendige Investitionen bei Neuvermietungen* sowie *Neu- und Ersatzbeschaffungen von Geräten* eingeplant.

Der Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung wird im Betriebszweig „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ voraussichtlich einen Jahresverlust von 352.087 EUR und im Betrieb „H. A. U.“ einen Jahresverlust von 75.166 EUR erwirtschaften. Der Ansatz 2017 ergibt insgesamt einen **Jahresverlust** von **427.253 EUR** (2016: 333.415 EUR).

Aus dem Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ führen durch Übernahme des Jahresverlustes durch die Große Kreisstadt Schramberg die Abschreibungen in 2017 zu einer **Erhöhung des Nettogeldvermögens** in Höhe des Abschreibungsbetrages von **1.970 EUR** (2016: 902 EUR).

Dem Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung stehen im Wirtschaftsplan 2017 **FINANZIERUNGSMITTEL bzw. ein FINANZIERUNGSBEDARF** von **insgesamt 476.423 EUR** zur Verfügung (2016: 350.317 EUR).

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## 4 Finanzplan 2016 – 2020 (§ 4 EigBVO) Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

### 4.1 Erfolgsplan Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung

Erfolgsplan	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung (konsolidiert)	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1. Umsatzerlöse	325.000,00	333.000,00	333.000,00	340.000,00	340.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	195.982,00	163.539,00	191.770,00	152.020,00	173.410,00
3. Summe Betriebserträge (1+2)	520.982,00	496.539,00	524.770,00	492.020,00	513.410,00
4. Materialaufwand	-61.370,00	-62.122,00	-63.350,00	-64.550,00	-65.750,00
5. Personalaufwand	-307.050,00	-312.750,00	-319.230,00	-325.800,00	-332.550,00
6. Abschreibungen	-12.977,00	-16.570,00	-16.020,00	-15.320,00	-14.970,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-468.830,00	-489.770,00	-508.770,00	-531.370,00	-509.870,00
8. Betriebsaufwendungen (4+5+6+7)	-850.227,00	-881.212,00	-907.370,00	-937.040,00	-923.140,00
9. Betriebsergebnis (3 + 8)	-329.245,00	-384.673,00	-382.600,00	-445.020,00	-409.730,00
10. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	820,00	820,00	500,00	500,00	500,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-390,00	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (9+10+11)	-328.815,00	-384.653,00	-382.900,00	-445.320,00	-410.030,00
13. Außerordentliche Erträge					
14. Außerordentliche Aufwendungen					
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-38.000,00			
16. Sonstige Steuern	-4.600,00	-4.600,00	-4.600,00	-4.600,00	-4.600,00
17. JAHRESGEWINN (+) / JAHRESVERLUST (-)	-333.415,00	-427.253,00	-387.500,00	-449.920,00	-414.630,00
<b>Ergebnismittlung</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Ansatz 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Ansatz 2020</b>
	<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>
Erträge	521.802,00	497.359,00	525.270,00	492.520,00	513.910,00
Aufwendungen	-855.217,00	-924.612,00	-912.770,00	-942.440,00	-928.540,00
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-333.415,00	-427.253,00	-387.500,00	-449.920,00	-414.630,00

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## **4 Finanzplan 2016 – 2020 (§ 4 EigBVO)**

Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

### **4.2 Vermögensplan Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung**

#### 4.2.1 Finanzierungsmittel (Einnahmen)

<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>	<b>Ansatz 2016 in EUR</b>	<b>Ansatz 2017 in EUR</b>	<b>Ansatz 2018 in EUR</b>	<b>Ansatz 2019 in EUR</b>	<b>Ansatz 2020 in EUR</b>
1. Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3. a. Jahresgewinn	0	0	0	0	0
b. Übernahme Jahresverlust durch Stadt	314.372	360.287	328.390	349.370	339.380
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	0
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0	0
6. Beiträge und ähnl. Entgelte abzügl. Auflösungsbeträge	0	0	0	0	0
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
8. Kredite					
- von der Gemeinde	0	0	0	0	0
- von Dritten	0	0	0	0	0
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge	12.977	16.570	16.020	15.320	14.970
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren	22.968	99.566	63.910	106.050	81.100
<b>12. Finanzierungsmittel insges.</b>	<b><u>350.317</u></b>	<b><u>476.423</u></b>	<b><u>408.320</u></b>	<b><u>470.740</u></b>	<b><u>435.450</u></b>

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## **4 Finanzplan 2016 – 2020 (§ 4 EigBVO)**

Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

### **4.2 Vermögensplan Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung**

#### 4.2.2 Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>	<b>Ansatz 2016 in EUR</b>	<b>Ansatz 2017 in EUR</b>	<b>Ansatz 2018 in EUR</b>	<b>Ansatz 2019 in EUR</b>	<b>Ansatz 2020 in EUR</b>
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen	16.000	47.200	19.000	19.000	19.000
2. Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0	0	0	0
3. Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
4. Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
5. Jahresverlust	333.415	427.253	387.500	449.920	414.630
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
7. Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0
9. Tilgung von Krediten					
- gegenüber der Gemeinde	0	0	0	0	0
- gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
10. Gewährung von Krediten					
- an Gemeinde	0	0	0	0	0
- an Dritte	0	0	0	0	0
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
12. Erhöhung des Nettogeldvermögens	902	1.970	1.820	1.820	1.820
<b>13. Finanzierungsbedarf insges.</b>	<b><u>350.317</u></b>	<b><u>476.423</u></b>	<b><u>408.320</u></b>	<b><u>470.740</u></b>	<b><u>435.450</u></b>

#### **4 Finanzplan 2016 – 2020**

Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

##### **4.3 Erläuterungen Finanzplan 2016 – 2020**

Der Finanzplan für den Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung sieht nach § 4 der EigBVO eine fünfjährige Finanzplanung vor.

Im Finanzplan ist für die Jahre 2016 – 2020 kein Kredit vorgesehen.

# Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

## **Anlage: Stellenübersicht (§ 3 EigBVO)**

### **Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“**

#### **Beschäftigte**

<b>Entgeltgruppe TVöD</b>	<b>geplante Stellen zum 01.01.2016</b>	<b>tatsächlich besetzte Stellen zum 30.06.2016</b>	<b>geplante Stellen zum 01.01.2017</b>	<b>Erläuterungen</b>
12	1,0	1,0	1,0	Betriebsleitung; für die bisherige Beamtenstelle
8	1,0	1,0	1,0	Sachbearbeitung/ Sekretariat (50 % EB Wifö, 50% Immob.management)
8	0,6	0,6	0,6	Sachbearbeitung/ Buchhaltung
<b>Gesamt</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>Stellen Beschäftigte</b>

#### **Beamate (nachrichtlich)**

<b>Besoldungs- gruppe</b>	<b>geplante Stellen zum 01.01.2016</b>	<b>tatsächlich besetzte Stellen zum 30.06.2016</b>	<b>geplante Stellen zum 01.01.2017</b>	<b>Erläuterungen</b>
A 14	0,0	0,0	0,0	Betriebsleitung; seit 15.08.2013 mit Beschäftigte/-m besetzt
A 12	1,0	1,0	1,0	Sachgebietsleitung Immobilienmanagement
<b>Gesamt</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>Stellen Beamte</b>

### **Betrieb „H. A. U.“**

#### **Beschäftigte**

<b>Entgeltgruppe TVöD</b>	<b>geplante Stellen zum 01.01.2016</b>	<b>tatsächlich besetzte Stellen zum 30.06.2016</b>	<b>geplante Stellen zum 01.01.2017</b>	<b>Erläuterungen</b>
6	1,0	1,0	1,0	Hausmeister Technologie- und Gewerbepark H. A. U.
2ü/Kurzfristige Beschäftigung	0,2	0,2	0,2	Stellvertreter Hausmeister Technologie- und Gewerbepark H. A. U.
<b>Gesamt</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>Stellen Beschäftigte</b>

#### Anmerkung:

Eine Stelle der Beamten für die Sachgebietsleitung wird im Stellenplan 2017 der Großen Kreisstadt Schramberg im Sondervermögen mit Sonderrechnung als sog. Funktionsstelle geführt. Die zweite Stelle der Beamten für die Betriebsleitung wurde zum 01.01.2016 herausgenommen, da diese seit 15.08.2013 mit einer/einem Beschäftigten besetzt ist.

Die Personalkosten für den Bereich Immobilienmanagement (100 % in Besoldungsgruppe A 12 und 50 % in TVöD Entgeltgruppe 8) sind beim Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung eingeplant und werden von der Stadt Schramberg erstattet.